

UNIGIS_OFFLINE

[Information für UNIGIS-Studierende und AbsolventInnen] Nr. 18 , 1/04 April 2004

„Was Hänschen nicht lernt...



... lernt Hans nimmermehr“ - viele Sprichworte verlieren ihre Gültigkeit über Jahrhunderte nicht, dieses jedoch scheint spätestens jetzt sein Ablaufdatum überschritten zu haben.

Die Wissensgesellschaft durchdringt immer stärker unsere Lebens- und Arbeitsbereiche. Das einmal Erlernte bildet künftig bestenfalls noch eine solide Basis, reicht aber niemals für das ganze Berufsleben aus. In immer kürzeren Abständen entsteht immer mehr neues Wissen, während das einmal Erlernte leider ebenso rasch veraltet. In entwickelten Industrieländern ist das Wissen eines Mitarbeiters bereits nach drei bis fünf Jahren überholt. Durch diese Entwicklung nimmt einerseits die fachliche Spezialisierung zu, andererseits ist ein umfangreiches Allgemeinwissen gefragt.

Zudem müssen wir lernen, Informationen kritisch zu bewerten und zu filtern: Immer wichtiger wird die Fähigkeit, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, Nützliches und Nutzloses zu trennen (dabei mögen subjektiv völlig unterschiedliche Faktoren zu bewerten sein!) und schließlich Richtiges und Falsches zu erkennen - nicht nur beim Lesen und filtern der täglichen E-Mails! Leben, Arbeiten und Lernen werden in Zukunft noch stärker miteinander verknüpft sein, denn informelles Lernen im Prozess der Arbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung beim lebenslangen Lernen.

Künftig wird es kaum mehr möglich sein, den einmal erlernten Beruf unverändert bis zum Pensionsalter auszuüben. Zunehmend wird örtliche wie geistige Mobilität sowie eine grundsätzliche Bereitschaft, sich neues Wissen und neue Fähigkeiten anzueignen, gefordert. Diese Beschleunigung der Wissenszyklen zwingt uns, ein Leben lang zu lernen. Wir müssen bereit sein, uns ständig weiterzubilden und uns auf neue berufliche Herausforderungen einzustellen.

Die Herausforderungen der neuen Arbeitswelt setzen bei jedem Einzelnen die Bereitschaft voraus, sich kontinuierlich weiterzubilden. Nicht nur der Arbeitgeber hat ein Interesse an der „Bildung“ seiner Mitarbeiter. Jeder Einzelne sollte sich Gedanken machen, wie er seine „Skills“ verbessern kann. Angesichts der vielfältigen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft hat sich ein „Lernen auf Vorrat“, das im späteren Leben gebraucht werden könnte - die Betonung liegt hier auf dem Konjunktiv - überholt.

Es kommt zunehmend auf Methoden und Techniken an, wie Wissenslücken erkannt und geschlossen werden können. Dabei ist Eigeninitiative, Flexibilität und Neugierde gefragt, damit in jeder Lebensphase Weiterbildung möglich wird. Lebenslanges Lernen bedeutet, Chancen zu schaffen und zu wahren. Bildung ist die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.

Eine hohe Qualifikation der Beschäftigten sichert die Innovationsfähigkeit von Unternehmen. Und sie erhöht die Chancen der ArbeitnehmerIn auf einen sicheren Arbeitsplatz - für Hänschen und Hans, Marie... und auch Sie!

[MF]

inhalts_ANGABEN

welt_WEIT: internationale Kurzmeldungen aus dem UNIGIS Netzwerk	Seite 2
erfolg_REICH: Oliver Sonntag	Seite 3
online_LERNEN: Analysis of Geohazards	Seite 5
software_TEST: >www.geoclip.net	Seite 6
lese_ZEICHEN: Trends in Landscape Modeling	Seite 6
seiten_BLICHE	Seite 7
UNIGIS_TERMINE	Seite 8



Guten Tag!

Viele von Ihnen haben sicher schon die eine oder andere Umstellung im UNIGIS-Design festgestellt. Vielleicht waren Sie ja gerade mal im neuen UNIGIS-Web unterwegs, das Christoph Traun in den letzten Wochen umgesetzt hat. Oder Sie hielten eine der in letzter Zeit erschienen Broschüren zu diversen Z_GIS Events in Händen - dann ist Ihnen sicher eine Annäherung in der graphischen Gestaltung aufgefallen. Endlich hat das Z_GIS sich - haben wir uns - entschlossen, unsere Produkte unter einen „Hut“ zu stellen, graphisch zu untermalen, dass erfolgreiche Veranstaltungen wie die AGIT, UNIGIS, Fortbildungsveranstaltungen aus den vereinten Kräften des Z_GIS entstehen und von dort getragen werden. Ein solcher Schritt ist nach außen hin jedenfalls von Vorteil - stellt er doch bereits auf den ersten Blick klar, wer hinter welchen Aktionen steckt. Ich kann mich noch gut an verwirrte Blicke und Fragen wie „Was ist UNIGIS, was ist ZGIS und was AGIT - und was haben die drei miteinander zu tun?“ erinnern. Die inzwischen gewachsene Anzahl der Teammitglieder, die sich in der Fernlehre, für das Symposium, in der Weiterbildung vor Ort oder Forschungsprojekten engagiert, bildet nun definitiv die Marke „Z_GIS“.

Angefangen hat das Ganze mit einem neuen UNIGIS Folder zur AGIT 2003 und heute begrüße ich Sie zum ersten Mal an ungewohnter Stelle auf „seite_ZWEI“. Was UNIGIS_OFFLINE betrifft, so haben wir versucht, bewährte Inhalte fortzuführen bzw. auszubauen und neue Spalten einzuführen, die das Informationsangebot weiter ausbauen. Das neue „Gesicht“ wurde natürlich in Anlehnung an die neue CD-Linie gestaltet, graphisch „aufgepeppt“ und hoffentlich zum Vorteil unserer LeserInnen verbessert.

Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Herzliche Grüße aus Salzburg,

Michaela Lindner-Fally
Redaktion UNIGIS_OFFLINE

UNIGIS Krakau

Mit einführenden Studientagen startete Anfang März die erste Gruppe von UNIGIS-Studenten an unserer polnischen



Partneruniversität mit dem MSc-Studium. Auf Grundlage von seitens der Uni Salzburg bereitgestellten Studienmaterialien werden die 16 Studierenden von GIS-Experten des „Institute of Geography and Spatial Management“ (>www.geo.uj.edu.pl bzw. >www.unigis.uj.edu.pl) betreut. Als Besonderheit führt das „joint study agreement“ zwischen Krakau und Salzburg zu einem

Doppelabschluss beider Universitäten. Am Bild links sehen Sie die Teilnehmer der ersten polnischen UNIGIS-Studientage.

Jahrestreffen Lissabon

Das jährliche „Business Meeting“ aller weltweiten UNIGIS-Partneruniversitäten findet im kommenden Herbst an der UNL Lissabon statt. Diese Partneruniversität betreut in portugiesischer Sprache Studierende in Portugal, aber auch im südlichen Afrika und Brasilien - damit können umfassende Erfahrungen der Koordination und Unterstützung einer internationalen Gruppe von Studierenden mittels einer fortgeschrittenen technischen Kommunikationsplattform in unser Netzwerk eingebracht werden.

Vespucci Summer School

Unter >www.vespucci.org gibt es Details zu dieser von UNIGIS Amsterdam mitorganisierten und unterstützten Summer School. 2004 werden insgesamt drei aufeinander folgende Studiengruppen zu unterschiedlichen Themen angeboten - wie aus den Vorjahren schon gewohnt auf anspruchsvollem wissenschaftlichen Niveau.

Medieninhaber und Herausgeber:

Z GIS

ZENTRUM FÜR GEOINFORMATIK SALZBURG

Universität Salzburg.
Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg.
Für den Inhalt verantwortlich: Josef Strobl
Redaktion: Michaela Lindner-Fally [offline@unigis.ac.at]
Druck: Universitätsdruckerei Salzburg
UNIGIS_OFFLINE ist das Informationsblatt für Studierende und AbsolventInnen der UNIGIS Universitätslehrgänge.

UNIGIS OFFLINE: offline@unigis.ac.at

E-mail UNIGIS: office@unigis.ac.at

UNIGIS MSc Campus: <http://www.unigis.ac.at/campus>
E-mail UNIGIS MSc Team: team_msc@unigis.ac.at

UNIGIS professional Web: <http://www.unigis.ac.at/uprofweb>
E-mail UNIGIS professional Team: team_prof@unigis.ac.at
E-mail UNIGIS Xpress Team: team_xpress@unigis.ac.at

Club UNIGIS: <http://www.unigis.ac.at/club>
E-mail Rundverteiler Club UNIGIS: ClubUNIGIS-L@sbg.ac.at

Blumen

Seit dem 1.12.2003 haben folgende TeilnehmerInnen UNIGIS-Lehrgänge in Salzburg erfolgreich abgeschlossen und das UNIGIS-Team gratuliert herzlich:

UNIGIS eXpress Vechna:
Sylvia Dohle

UNIGIS professional Salzburg:

Waltraud Rosner
Albert Hosius
Christina Jilg
Britta Kliem
Siegfried Jeske
Johann Plass
Jörg Scheffer
Astrid Seckelmann
Matthias Strauß
Volker Weninger
Urs Mäder

UNIGIS Master:

Ira Albrecht (ehemals Schubert)
Beatrice Eiselt
Irena Dörge-Burkhardt
Dietrich Heintz
Gerd Lehmann
Oliver Sonntag



Aktuelle Mail

Beim Versenden von Information an UNIGIS-Absolventen fällt immer wieder auf, dass E-Mail Adressen nicht mehr aktuell sind - in Ihrem Sinne möchten wir also anregen, uns Ihre Adressänderungen jeweils umgehend mitzuteilen, damit wir auch weiterhin in Kontakt bleiben können!

ClubUNIGIS verlost AGIT-Tagungsband

Der ClubUNIGIS versteht sich als Netzwerk von UNIGIS-AbsolventInnen. Hier werden Informationen, Angebote und Neuigkeiten rund um die Geoinformatik ausgetauscht. Vorteile einer ClubUNIGIS Mitgliedschaft (>www.unigis.ac.at/club) sind aktuelle Adressen, der Zugang zu einem der bedeutendsten deutschsprachigen

Geoinformatikforen, „UNIGIS_OFFLINE“, den Sie eben in Händen halten, die UNIGIS update KONFERENZ, die heuer zum 2. Mal in der Karwoche stattfindet.

Darüber hinaus bietet der Club zahlreiche Vergünstigungen für Seminar- und Tagungsteilnahmen, Zugang zu Software und Publikationen.

Als besonderes „Extra“ wollen wir diesmal exklusiv für LeserInnen des UNIGIS_OFFLINE drei Ausgaben des Tagungsbandes zur AGIT 2003 unter den ersten 10 Anfragen an offline@unigis.ac.at verlosen - bonne chance!

online_LERNEN

Analysis of Geohazards

Dieser ESRI-Campus-Kurs (>campus.esri.com) bietet einen runden und interessanten Überblick über Ursachen und Problemlösungen in Zusammenhang mit geogenen Risiken, bleibt allerdings zum größten Teil in GIS-technischer wie geowissenschaftlicher Hinsicht - im Gegensatz zum Sujet :-)
- sehr an der Oberfläche.

Meist werden, mehr oder weniger beispielhaft, einige grundlegende GIS-Operationen auf vorgefertigte Datensätze angewandt, um einfache Aussagen zu erzielen. Geboten werden allerdings u.a. Daten zu Bathymetrie und Doppler-Radar-cccDaten für Niederschlagsschätzung sowie einige links zur Datenrecherche. Das letzte Modul „Landslides“ wird durch

das Nachvollziehen eines realen Falles und hydrologische Modellierung deutlich anspruchsvoller als die Vorgänger.

Gut gefallen, da hierin newcomer, hat mir, dass man auf fast schon unterhaltsame Art gut ArcGIS (V 8.3 wird allerdings vorausgesetzt) lernen kann.

Insgesamt, obwohl größtenteils etwas einfach, halte ich den Kurs aufgrund des Überblickscharakters und guten Materials jedenfalls für interessant und grundsätzlich empfehlenswert. Geowissenschaftler oder erfahrene GIS-Anwender werden allerdings nicht viel Neues dazu lernen. Aber die können sich ja nach Feierabend, falls existent, nochmal an den Daten austoben ...

[J. Wagerer, UNIGIS 2002]

Prüfdienst für Geodaten

Axmann Geoinformation hat einen innovativen Web-Dienst verwirklicht: Im Auftrag der ASFINAG wurde ein Online-Prüfdienst entwickelt, der digitale Bestandspläne des Autobahnen- und Schnellstraßennetzes (1:1000) auf ihre Entsprechung mit der Dokumentationsrichtlinie (PLaDOK) prüft (>www.abc-geodata.com).

Die Daten werden auf den Server geladen und sofort online geprüft. Das Ergebnis besteht aus einer georeferenzierten Datei mit Fehlersymbolen und einem tabellarischen Prüfbericht. Eine Online-Vorschau ermöglicht das direkte Sichten des Originals mit überlagerten Fehlersymbolen. Der Auftraggeber

verlagert den Prüfaufwand zum Auftragnehmer und somit auch die Beweislast für die Übereinstimmung der Geodaten mit den Anforderungen an Datenstruktur und Visualisierungsvorschriften. Erstmals kann der Auftraggeber vom Auftragnehmer den Nachweis der Fehlerfreiheit fordern, welcher auch durch Vorlage des Prüfprotokolls eindeutig erbracht werden kann. Die Nutzung dieses Dienstes ist kostenlos.

Die Architektur der Software-Lösung, die hinter diesem Prüfdienst steht, erlaubt ein Hinzuschalten von Prüfungen für zusätzliche Richtlinien, die beliebige Datenformate und Datenmodelle bedingen können.

club_CORNER

das_GESCHEHEN



UNIGIS 2004

Bis zur ersten Ausgabe von UNIGIS_OFFLINE war im Jahr 2004 schon einiges los in Salzburg bzw. Vechta:

So trafen sich von 7. bis 9. Jänner die 45 TeilnehmerInnen des 2. UNIGIS MSc Lehrganges zum erfolgreichen Lehrgangstart in Salzburg, die vergnügten TeilnehmerInnen sehen Sie auf dem Foto rechts unten, darüber das trachtige Jahrgangsmaskottchen.



Die Aufnahme oben links stammt vom Einführungsworkshop des UNIGIS eXpress an der Hochschule Vechta Anfang Februar, wo man sich gegenseitig und den UNIGIS-Kurs näher kennenlernte.

Ende Februar fand der Einführungsworkshop der 20. Gruppe des UNIGIS professional in Salzburg statt. Auf dem Bild links unten sehen Sie die 14 TeilnehmerInnen mit Josef Strobl und Christoph Traun.



UNIGIS Day an der Hochschule Vechta

Anlässlich des internationalen GIS Day veranstaltete das UNIGIS Studienzentrum an der Hochschule Vechta am 2. Dezember 2003 einen Informationstag zu UNIGIS professional eXpress. Eingeladen waren aktive und ehemalige Kursteilnehmer sowie alle, die sich für diese Weiterbildungsmöglichkeit interessieren.

Neben dem Erfahrungsaustausch zwischen TeilnehmerInnen aus verschiedenen UNIGIS-Jahrgängen und Informationen für Interessierte stand bei der Veranstaltung eine Bilanz der bisherigen Lehrgänge im Mittelpunkt.

Das Lehrgangsbüro in Vechta steht auch nach dem Lehrgangsende mit vielen der ehemaligen eXpress-TeilnehmerInnen in Kontakt. Aus Befragungen, die etwa 6 Monate nach dem jeweiligen Lehrgangsende durchgeführt

werden, konnte ermittelt werden, dass ca. 70% inzwischen wieder in das Arbeitsleben zurückgekehrt sind. Viele haben eine Tätigkeit mit GIS-Bezug in ihrem früheren Tätigkeitsfeld aufgenommen, einige haben auch den Schritt in die Selbständigkeit gewagt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung bildete die Darstellung aktueller Trends und Forschungsprojekte in der Geoinformatik. Prof. Ehlers, Leiter des Forschungszentrums für Geoinformatik und Fernerkundung der Hochschule Vechta (FZG) informierte die aus verschiedenen Teilen des Bundesgebietes angereisten ZuhörerInnen zunächst über aktuelle Projekte, die in Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten vom Land Niedersachsen geförderten Kompetenzzentrum für Geoinformatik (GiN) durchgeführt werden. Die anschließende Präsentation der Arbeitsgruppen des FZG bot Gelegenheit, diese Projekte selbst näher kennen zu lernen. Große Beachtung fand dabei auch das neue Verbundprojekt „Fernstudienmaterialien Geoinformatik (FerGI)“. Auch FerGI, an dem die Universitäten Osnabrück, Hannover und Hildesheim sowie die Fachhochschule Oldenburg beteiligt sind, wird über das Internet angeboten. Dabei geht es um Spezialthemen der Geoinformatik, wie zum Beispiel mobile Anwendungen und webbasierte GI-Anwendungen.

Ein Highlight zum Schluss der Veranstaltung bildete der Online-Vortrag von Prof. Josef Strobl, der live zugeschaltet über Status und Perspektiven der Interoperabilität in OpenGIS referierte.



Präsentation aktueller Projekte im GIS-Labor der Hochschule Vechta

[TK]

PhD in Toronto: Oliver Sonnentag

Was den UNIGIS_OFFLINE Newsletter von vielen anderen Newslettern deutlich unterscheidet ist, meiner Meinung nach, die „gesunde“ Mischung aus fachlicher und vor allem persönlicher Information. So sind auch die Täterprofile bzw. Steckbriefe der einzelnen UNIGIS Teammitglieder wie auch einzelner UNIGIS Studenten generell das von mir zuerst „Angelesen“e (um im UNIGIS_OFFLINE-Jargon zu bleiben) eines jeden Newsletters. Für die vorliegende Ausgabe erübrigt sich dies, da ich ja meinen eigenen Steckbrief (als ehemaliger UNIGIS Student) kennen sollte ...

Meine Name ist Oliver Sonnentag, ich bin 29 Jahre alt, und seit Januar 2004 als PhD candidate am Department of Geography der University of Toronto (>www.geog.utoronto.ca) in Kanada eingeschrieben bzw. tätig. „Eingeschrieben“, da man als PhD candidate den Status eines *graduate student* inne hat und sich im ersten Jahr der Promotion in Form von Vorlesungen auf die eigentliche Dissertation vorbereitet; „tätig“, da man nebenher auch als *teaching assistant* (Geographic Information and Mapping II) Übungen betreut bzw. einzelne Vorlesungen hält und als *research assistant* in der Arbeitsgruppe seines Betreuers an aktuellen Projekten mitarbeitet (Modeling hydrological and carbon cycles at tower sites: upscaling from site to region). Bereits vorhandenes Wissen anwenden und gleichzeitig aber auch neues Wissen erwerben – wieder eine „gesunde“ Mischung!

Nach Abschluss meines Geologie-Studiums (Ingenieur- und Hydrolgeologie) an der Universität Karlsruhe (TH) im Jahr 2001 und erstem Kontakt mit GIS und Fernerkundung während eines Auslandssemesters an der University of Greenwich in England, suchte ich nach einer Möglichkeit mich in diesem Bereich weiterzuqualifizieren. Idealerweise berufsbegleitend, da ich nach einem

Vollzeitstudium nicht nochmal, man wird ja nicht jünger dadurch, ein Vollzeitstudium absolvieren, sondern auch auf jeden Fall Berufserfahrung sammeln wollte. So startete ich im Januar 2002 mit UNIGIS MAS (seit 2003 UNIGIS MSc) und arbeitete parallel hierzu als Projektbearbeiter (80%) bei der GEO DATA Unternehmensgruppe, einem Ingenieurbüro für geographische Datenverarbeitung in Westhausen. Schon recht früh, Mitte 2002, begann ich mir Gedanken um die berufliche Zukunft nach UNIGIS MSc zu machen. Angespornt durch ständiges Reisefieber und dem Drang mal für längere Zeit im englischsprachigen Ausland zu leben, quälte ich mich durch den langwierigen Bewerbungsprozess (an dieser Stelle herzlichsten Dank an das UNIGIS Team, besonders Herrn Prof. Strobl, Erika Peterwagner und Michael Fally, für die tatkräftige Unterstützung hierbei) um finanzierte Promotionsstellen im Bereich GIS, Fernerkundung und Hydro(geo)logie in den USA und Kanada. Glücklicherweise war zu diesem Zeitpunkt die Umstellung von UNIGIS MAS zu UNIGIS MSc schon (fast) beschlossene Sache, und die Anerkennung der UNIGIS Studienleistungen in Form von international gängigen *transcripts* kein Problem. Mit einer gesicherten Zusage aus Toronto (Frühjahr 2003) in der Tasche, konnte ich UNIGIS MSc im Dezember 2003 erfolgreich abschließen und mich langsam aber sicher auf meinen großen Umzug zum Jahresende vorbereiten.

Zurück zur Gegenwart: momentan befinde ich mich hier noch in der Einarbeitungsphase (beruflich) bzw. Einlebephase (privat), vor allem an das Wetter hier musste ich mich erst gewöhnen (manche Kollegen hier sprechen bei Temperaturen über 0°C von einer „temporary heatwave“). Generell kann ich mich aber nicht beklagen, speziell wenn neben GIS und Fernerkundung auch noch genügend Zeit für outdoor-Aktivitäten bleibt.....

UNIGIS macht fit für den Beruf. Ob beruflicher Auf-, Ein- oder Umstieg, mit dieser Weiterbildung werten Sie sich am Arbeitsmarkt auf. Oder Sie gründen bald Ihr eigenes Unternehmen...

Unter dem Titel „erfolg_REICH“ stellen wir Ihnen UNIGIS-Absolventen vor, die mit GIS besondere Erfolge feiern.

Portfolio

*Oliver Sonnentag
oliver.sonnentag@web.de
UNIGIS 2002*

*Department of Geography,
University of Toronto.*

*Tätigkeit: PhD candidate
seit: Jänner 2004*

UNIGIS_open

Ab Oktober 2004 wird die Möglichkeit bestehen, im Vorlauf zu den UNIGIS-Fernstudien (UNIGIS MSc, UNIGISprofessional und UNIGIS eXpress) zwei Einstiegsmodule zu absolvieren. Im Mittelpunkt stehen die kompetente Vermittlung von Fertigkeiten in online eLearning (Modul „IKTeLearning“) sowie von geographischen Konzepten und Denkweisen (Modul „GEObasics“). Die Module können unabhängig voneinander absolviert werden und sind auf die Anforderungen der UNIGIS-

Fernstudien ausgerichtet. Durch UNIGISopen können sich InteressentInnen dann auch ohne einschlägiges Erststudium oder bei Fehlen sonstiger Zulassungsvoraussetzungen eine solide Ausgangsbasis für UNIGIS-Fernstudien anzueignen.

Mehr Information zu diesem Projekt finden Sie unter >www.unigis.ac.at/unigisopen. Für weitere Fragen steht Ihnen auch unser Team (unigisopen@sbg.ac.at) jederzeit zur Verfügung!

leseZEICHEN

Buhmann, E., S. Ervin (Hrsg.), 2003, Trends in Landscape Modeling – Proceedings at Anhalt University of Applied Sciences 2003. Wichmann

Die immer stärker fortschreitende Umgestaltung unserer Lebensbereiche und der physischen Umwelt verlangt nach leistungsstarken und flexiblen Modellen auf Landschaftsniveau. Zwischen rein mathematisch-abstrakten Modelle und analogen Miniaturdarstellungen haben sich in den letzten beiden Jahrzehnten vor allem computergestützte Modellierungsansätze entwickelt. „Computer based modeling“ eröffnet durch planerisch-modellierende Visualisierungs- und Szenarientechniken neue Möglichkeiten der partizipatorischen Planung, die die Vorhaben aus Landschaftsarchitektur und dem Ingenieurwesen unterstützen.

Das vorliegende Kompendium enthält Beiträge der vierten internationalen Konferenz über „new trends in landscape architecture“, die von der Hochschule Anhalt veranstaltet und bedeutungsvoll in der Bauhausstadt Dessau abgehalten wurde (15.-16. März 2003). Es reflektiert die neuesten kreativen Entwicklungen und technischen Errungenschaften im Bereich der Landschaftsmodellierung, zeigt aber auch die Herausforderungen auf, der die Gestalter, Planer und Architekten derzeit gegenüberstehen.

Inhaltlich beginnt der Band mit einem einleitenden Abriss über aktuelle Trends, dargestellt von Stephen Ervin, dem Co-Herausgeber. Es folgt ein breiter Überblick über Modellierung und Visualisierung von Landschaften und deren bestimmende Elemente (Geländeformen, Vegetationsbedeckung). Darüber hinaus bietet sich dem Leser ein breites Spektrum an reich illustrierten Anwendungsbeispielen aus dem Bereich VR (*virtual reality*), GIS und CAD. Produktbezogenen Neuheiten aus dem kommerziellen Bereich widmet sich der letzte Teil des Buchs.

Die Herausgeberschrift ist durchgehend in Englisch gehalten, was der Sprache der Konferenz entspricht. Allerdings – und das wird selbst dem fachlich weniger kundigen Leser auffallen – entspricht das sprachliche Niveau teilweise nicht ganz dem hohen Stand der dargestellten Thematik. Dahingegen tragen die vielen hochwertigen Abbildungen sehr zum Verständnis des Sachverhaltes bei. Das Buch richtet sich am ehesten an das berufliche Umfeld, dem auch die Vortragenden selbst angehören: Landschaftsarchitekten und –modellierer in Forschung, Praxis und Ausbildung.

[SL]

softwareTEST

Kennen Sie die Situation? Sie sollen Geoinformation schnell und unkompliziert für eine Präsentation im Web, auf CD-ROM oder einfach zum Ansehen auf dem lokalen Arbeitsplatz aufbereiten. Das Ganze soll gut aussehen, interaktiv sein und keine Installation zusätzlicher Software erfordern. Dann lohnt es sich vielleicht, einen Blick auf GeoClip (>www.geoclip.net) zu werfen - ein interaktives



Beispielkarte aus der Sample-Serie unter www.geoclip.net.

Kartographie-Werkzeug französischer Abstammung, das viele der aufgezählten Wünsche erfüllt.

Die Anwendung baut auf dem Macromedia-Format Flash auf und benötigt im einfachsten Fall nur das gleichnamige Multimedia-Plugin sowie einen Web-Browser. Die Benutzerschnittstelle (ca. 100 kb!) enthält Funktionen wie z.B. Festlegen der Bezugsfläche, Zooming & Moving, Objektselektion, kartographische Parametrisierung (Klassifizierung, Variablenauswahl, Farbgebung), Abfragen von Zusatzinfos, Ausgabeparametrisierung; geographische und statistische Daten bindet man entweder direkt ein oder liest sie aus einer externen Datenbasis.

Umfangreiche thematische Ausdrucksmöglichkeiten stehen zur Verfügung: größenproportionale Signaturen, Choroplethenkarten, Flächenkartogramme, Qualitative Darstellungen u.v.m. Auch wenn leider nicht der ganze Funktionsumfang gratis ist: nachdem man mit dem kostenlosen Clip-Builder für ArcGIS und Mapinfo in fünf Minuten die erste Karte erstellt hat begreift man leicht, warum solche kleinen Hilfsmittel ideal geeignet sind, um Kunden, Vorgesetzte udgl. mit raumbezogener Information zu beeindrucken.

[GE]



Dr. Detlef Günther-Diringer
(UNIGIS 1995) gratulieren wir
herzlich zur Promotion an der
Universität Salzburg!

seitenBLICKE

In Zell am See (Land Salzburg)
trafen sich Karin Hochwimmer,
Heidemarie Zöchling und Andreas
Sausgruber (UNIGIS MSc 2004)
- zum Schifahren. Der Schnee war
viel zu gut, um Zeit mit Lernen zu
vergeuden ;-)



Junge, Junge... alles Gute!

Ja, ja, die Nächte sind immer noch sehr kurz. Ich habe schon seit 17.09.2003 einen kleinen Sonnenschein. Sein Name ist Felix.

Das Foto zeigt Felix kurz nach der Geburt. Da war er mit 48 cm und 2980 g ein relativ zierlicher Racker. Inzwischen ist er mit 58 cm und fast 6 kg schon ein richtig Großer ;-)

Viele Grüße,

Ute Ruff (UNIGIS 2000)



Ich melde mich von der Baby-Front. Unser Sohn Alexander Leonhard ist am 9. Dezember - etwas früher als erwartet - zur Welt gekommen und hält mich seither rund um die Uhr auf Trab. Er gedeiht prächtig und läßt mich sehr selten länger am Computer sitzen.

Deshalb fürchte ich, dass ich Modul 6 nicht rechtzeitig abgeben kann. Ich bin sehr daran interessiert, das Studium in diesem Jahr fortzusetzen und hoffe, dass sich der Baby-Alltag bald so einspielt, dass ich ein paar Stunden für meine Arbeit zur Verfügung habe.

[...] Und seht euch mal dieses Baby an!

Liebe Grüße aus Osttirol, Katrin Madritsch (UNIGIS 2003)



Das lange Warten hat ein Ende und auch wir sind nun glückliche und von einer gewissen Grundmüdigkeit befallene Eltern.

Am 07.12.2003 hielt unser „kleiner“ Chef Jannis (seine Maße: Gewicht 3980 g, Größe 55 cm und Kopfumfang 36 cm) Einzug in unser Leben und bestimmt seither unseren Tages- und Nachtrhythmus. Die ersten vier Wochen haben wir alle drei ganz gut überstanden und ich hoffe, dass das auch 2004 so weitergehen wird und der Kleine mir dann genügend Zeit für den UNIGIS-Lehrgang einräumt.

Ein gutes Neues und viele Grüße sowie ein kleines Bildchen aus Frankfurt

Tina Fauser (UNIGIS 2002)



Ich wollte ja eigentlich Modul 6 schon am 19.01. zusammen mit meinem 5er Modul abgeben. Habe aber bis Mitte Januar nur das Modul 5 komplett geschafft.

Da ich aber unerwartet am 20.01.04 schon Vater geworden bin, wollte ich fragen, ob ich das endgültige „Gleichziehen“ mit den Lehrgangskollegen nochmal auf die Abgabe des Moduls 7 verschieben könnte. Ich denke, das könnte klappen.

Wie gesagt, unser kleiner Linus hat sein 1-Zimmer-Appartement schon etwas früher als geplant verlassen, ansonsten geht es Mutter und Kind aber gut.

Grüße,

Jürgen Kussberger (UNIGIS 2003)



letzteSEITE



Das Leben nach UNIGIS

[...]sind wir dann für 3 Wochen nach Teneriffa entschwunden und ich habe mich dort gut erholt.

Es war auch bitter nötig, das Studium wirkt noch nach. Ich habe drei Romane gelesen was ganz nett war.



Am Strand liegen und lesen, bis es so heiß wird, dass man ins Wasser muss. Sich in den Wellen treiben zu lassen, die teilweise richtig hoch (1,5m) waren. Im Gebirge wandern, Sundowner auf dem Balkon.



Jetzt wo ich wieder zurück bin wundere ich mich aber wieder, dass ich nichts lernen muss. Ich bin am WE immer so unruhig und unausgeglichen.

Das muss sich noch ändern.

Dieter Heintz (UNIGIS 2002)

World Wide Web??

Der Zeitrahmen von 8 Wochen ist unter normalen Umständen wirklich einhaltbar. Leider haben wir hier nie normale Umstände. Ich kann das Internet nur zwischen Mitternacht (frühestens) und 7 Uhr morgens nutzen, und selbst dann ist es oft zum Mäuse melken. Ich glaube, dass ich alles getan habe, was in meiner Möglichkeit steht, um zeitgerecht fertig zu werden, und vielleicht auch etwas mehr. Ich kann gar nicht sagen, wie frustrierend das ist, Nächte mit einer Internetverbindung zu verbringen, die oft nicht anständig funktioniert und wo es nicht selten 15 bis 20 Minuten dauert, um eine popelige Seite zu öffnen. Ich glaube, dass ich eigentlich recht belastbar bin, aber dieses Modul wirft zum ersten Mal die Frage

auf, ob ich das wirklich noch ein Jahr durchhalte. Da ich tagsüber arbeite, schaffe ich nicht mehr als maximal 2 Nächte pro Woche. Ich habe versucht, meinen Schlafrythmus umzustellen und dann ab Mitternacht zu lernen, aber das fällt mir sehr schwer.

Ich brauche noch 1-2 Internetnächte, um Aufgabe 10 abzuschließen, je nachdem, wie es läuft und davon abhängig, ob wir Strom haben oder nicht. Zwischendrin brauche ich aber auch eine Nacht zum Schlafen, zwei hintereinander schaffe ich nicht. Montag/Dienstag habe ich zum ersten Mal wieder Zugang, da ich übers Wochenende bei meinen Kindern auf der Farm bin und hier gibt es kein Festnetz. [...]

Trotzdem herzliche Grüße aus Mutare, Andrea Case (UNIGIS 2003)

UNIGISTERMINE

21.5.2004	Kursbeginn Uprof Gruppe 23
5.-6.6.2004	Einführungsworkshop Uprof Gruppe 23
7.-9.7. 2004	AGIT 2004. Salzburg. >www.agit.at
8.7. 2004	eTourismus und GeoInformation. AGIT-Fachtagung
22.-29.9.2004	UNIGIS Summer School. Salzburg >www.unigis.ac.at
30.9.-1.10.04	MSc-Workshop UNIGIS 2003
8.10.2004	Start Uprof Gruppe 25
22./23.10.2004	Einführungsworkshop Uprof Gruppe 25
25.-27.11.2004:	2. Studenttage UNIGIS 2004

seminarKALENDER

21.-22.4.2004	BioOffice - Biologische Verbreitungsdaten in GIS
28.-30.4.2004	GeoDBMS mit Oracle Spatial - Grundlagen
6.-7.5.2004	Mapserver und Image Web Server
13.-14.5.. 2004	GeoDBMS in der Praxis
26.-28.5.2004	GeoDBMS mit Oracle Spatial für Fortgeschrittene
2.-3.6.2004	Moderne Internet-Kartographie mit SVG/XML
5.-6.7.2004	Angewandte Fernerkundung und Bildanalyse

Aktuelle Information und Anmeldung zu den Z_GIS-Seminaren unter >www.zgis.at/seminare